

# Wir für uns. Das Bielefelder Modell.



BGW Bielefelder Gesellschaft für Wohnen  
und Immobiliendienstleistungen mbH  
© breuer-illustration.de

BGW Bielefelder Gesellschaft für Wohnen  
und Immobiliendienstleistungen mbH  
© breuer-illustration.de



# So erreichen Sie uns.

**BGW** Bielefelder Gesellschaft für Wohnen  
und Immobiliendienstleistungen mbH  
Carl Meyerstraße 1  
33613 Bielefeld

Telefon: 0521 8809-01  
Telefax: 0521 8809-228  
E-Mail: [info@bgw-bielefeld.de](mailto:info@bgw-bielefeld.de)

**[bielefelder-modell.de](http://bielefelder-modell.de)**

## Unsere Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag  
08:00 Uhr – 18:00 Uhr

Mittwoch und Freitag  
08:00 Uhr – 13:00 Uhr

# Für Sie. Das Bielefelder Modell.

Bereits seit 1996 setzt die BGW mit verschiedenen Kooperationspartnern aus dem sozialen Bereich das Bielefelder Modell um. In den letzten 25 Jahren hat sich dieses richtungsweisende Konzept stetig weiterentwickelt und ist nicht nur in Bielefeld, sondern bundesweit in vielen Quartieren gelebte Praxis.

Die zentrale Idee ist dabei unverändert geblieben: ein selbstbestimmtes Wohnen mit Versorgungssicherheit generationenübergreifend zu gewährleisten. Wesentliche Bausteine sind die Verknüpfung von

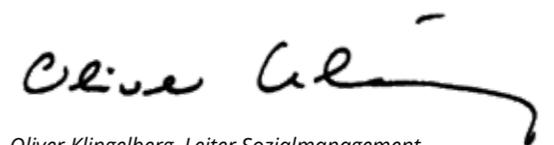
- barrierefreiem Wohnraum,
- 24h-Versorgungssicherheit durch einen hauptamtlichen ambulanten Dienstleister im Quartier,
- eine gezielte Stärkung nachbarschaftlicher, bürgerschaftlicher und ehrenamtlicher (Selbst-) Hilfestrukturen
- sowie eine Aktivierung und Zusammenführung vorhandener Netzwerkstrukturen und sozialräumlicher Bezüge.

Damit stellt das Konzept einen Gewinn für alle dar!

Mit dieser kleinen Fibel möchten wir Ihnen das Selbstverständnis und die Essenz des Bielefelder Modells vorstellen.



Sabine Kubitza, Geschäftsführerin



Oliver Klingelberg, Leiter Sozialmanagement

# Barrierefreie, alter(n)sgerechte und bezahlbare Wohnungen.

Das Bielefelder Modell steht für ein selbstbestimmtes und lebenslanges Wohnen im vertrauten Wohnumfeld.

Das Konzept bietet sowohl vielfältige Möglichkeiten einer starken Gemeinschaft als auch die Privatheit und den Rückzugsort einer eigenen Wohnung.

Miet- und Dienstleistungsvertrag sind voneinander getrennt. Die BGW ist für das Wohnen zuständig, der Kooperationspartner für die sozialen und pflegerischen Dienstleistungen.

Selbstverständlich ist eine uneingeschränkte Wahlfreiheit im Hinblick auf den Anbieter weiterer wohnbegleitender Dienstleistungen gewährleistet.





# Service mit kurzem Draht zum Vermieter.

Um unseren Mieter\*innen schnell weiter zu helfen, sind die BGW-ServiceTeams gerne für Sie da.

Ein wichtiger Service darüber hinaus ist unser Notdienst außerhalb der Sprechzeiten.

In den meisten Quartieren sind zudem die BGW-Servicemitarbeiter vor Ort erste Ansprechpartner für Sie!



# Versorgungssicherheit ohne Servicepauschale.

Das Bielefelder Modell bietet durch die Kooperation mit einem sozialen Dienstleister aus dem Sozial- und Pflegebereich Versorgungssicherheit in »Pantoffelnähe«.

Der Dienst ist 24 Stunden erreichbar und schnell vor Ort, wenn man ihn braucht. Auch »ungeplante« Einsätze können durch die einfache Anbindung über ein Hausnotrufsystem sichergestellt werden.

Für die Präsenz im Quartier wird keine »Service- oder Vorhaltepauschale« erhoben – es werden nur Dienstleistungen abgerechnet, die tatsächlich in Anspruch genommen werden.

Auch wenn die BGW im Bielefelder Modell mit einem festen sozialen Dienstleister kooperiert, ist eine Wahlfreiheit und somit Dienstleistungsvielfalt selbstverständlich garantiert.

Im Quartiers- und Pflegebüro vor Ort erhalten Sie unverbindlich und kompetent Beratung, Vermittlung und Begleitung.





# Kurzzeitwohnen für Gäste oder die Pflegewohnung auf Zeit.

In allen Projekten gibt es die Möglichkeit eines Kurzzeitwohnens in Gästewohnungen oder Pflegewohnungen auf Zeit. Hier ist Platz für Ihren Besuch.

Vor allem bieten diese Wohnungen aber Menschen im Quartier den passenden Raum, um selbst zu regenerieren (z.B. nach akuten Krisen oder Krankenhausaufenthalten).

Muss die eigene Wohnung entsprechend einer Pflegesituation erst noch angepasst werden oder eine geeignete Wohnung im Bielefelder Modell ist noch nicht frei – hier bietet sich eine gute Zwischenlösung.

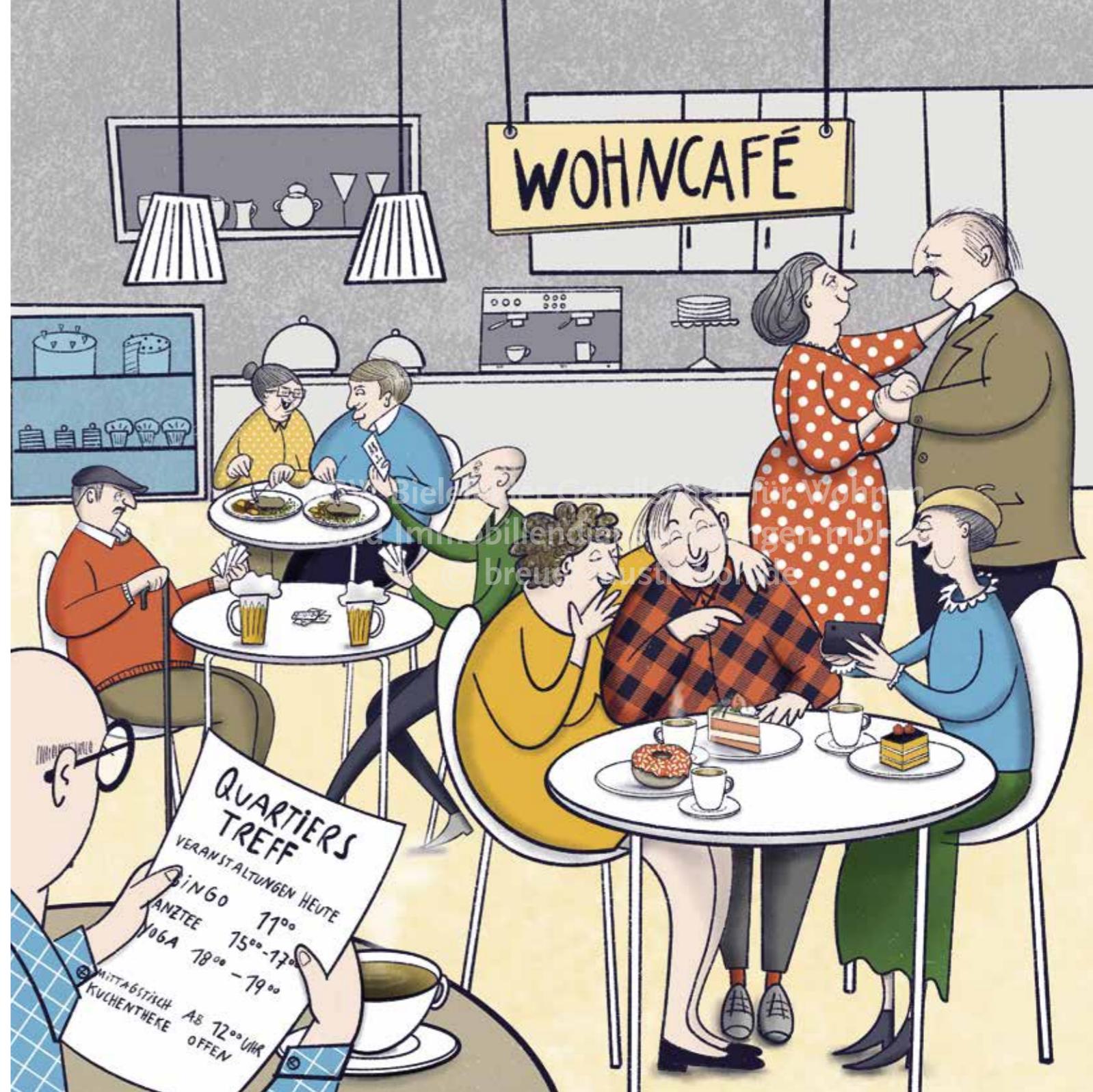
Auch dienen diese Wohnungen als Baustein, um pflegende Angehörige im Rahmen der ambulanten Verhinderungspflege zu entlasten.

# Das Wohncafé als Herzstück im Quartier.

Das Wohncafé bietet den zentralen Raum für Begegnung, Austausch und Kultur. Es dient als offener Quartierstreffpunkt für alle Menschen aus dem Hause und der Nachbarschaft.

Hier findet sich ein Ort für gemeinsame Mahlzeiten und vielfältige Aktionen. Im Selbstverständnis dient es als »zweites Wohnzimmer« für alle. Viele Aktivitäten sind selbstorganisiert oder ehrenamtlich begleitet und laden ausdrücklich zur aktiven Mitgestaltung ein!

Das Bielefelder Modell ermöglicht so umfassende Teilhabe.





# Lebendige Nachbarschaft.

Das Bielefelder Modell steht für persönliche Kontakte, nette Gespräche und gegenseitige Unterstützung, wann immer sie gewünscht werden. Ausgehend vom Wohncafé und durch die Präsenz im Quartier schaffen wir Angebote, um auch die Menschen zu erreichen, die sonst alleine wären.

Die Idee ist, das »Wir-Gefühl« im Quartier zu stärken, sich zu begegnen und füreinander da zu sein und so eine gemeinsame Verantwortung im Sinne einer sorgenden Gemeinschaft zu tragen.

Der Dialog und die Partizipation im Stadtteil werden gefördert.

# Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement.

Die BGW stellt die Räume und der soziale Dienstleister vor Ort bietet die hauptamtliche Begleitung – unverzichtbar für die Idee des Bielefelder Modells ist jedoch als dritte Säule das Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement.

Egal ob Hobbys, Kultur, Bewegung usw., die meisten Aktivitäten im Wohncafé und im Projekt sind nur durch die aktive Beteiligung der Nachbarschaft und von ehrenamtlich engagierten Menschen möglich.

Das Bielefelder Modell lebt vom Mitmachen, von Ihren Ideen und Ihrem Engagement!

Gleichzeitig bieten sich viele Möglichkeiten neue Aufgaben zu finden sowie eigene Erfahrungen und Fertigkeiten kreativ einzubringen. So profitieren letztlich alle von der Einbindung ehrenamtlicher Strukturen.





## Nicht nur für Senior\*innen sondern **generationenübergreifend.**

Das Bielefelder Modell ist mehr als eine Wohnanlage. Das Konzept ist eingebettet in gewachsene Quartiersstrukturen und lebt vom Austausch mit dem gesamten Viertel. Gemeinsam kann so auch ein generationenübergreifendes Miteinander gefördert und gelebt werden.

Jung hilft Alt und Alt hilft Jung – gemeinsam engagiert fürs Quartier! Ob in Projekten, bei Veranstaltungen oder bei den Quartiersfesten: Die Begegnung der Generationen hat einen besonderen Stellenwert.

Übrigens: Die barrierefreien Wohnungen in den »Projekten« bieten bereits auch vielen jüngeren Menschen mit Handicap ein selbstbestimmtes Wohnangebot.

# Gelebte Inklusion durch Vielfalt, Toleranz und Rücksichtnahme.

Das Bielefelder Modell möchte ein offenes Miteinander von Menschen fördern, die unterschiedlich sind. Wir schaffen Gelegenheiten und Begegnungsräume, damit Menschen in Kontakt bleiben oder sich neu kennenlernen können.

Das Konzept eröffnet vielfältige Chancen, um Unterstützung zu erfahren und sich ebenso im Rahmen der individuellen Möglichkeiten einzubringen, mitzugestalten und somit teilzuhaben.

»Normal ist allein die Tatsache, dass Unterschiede vorhanden sind!«

